

LEWAG

Halbjahresfinanzbericht 2008

1. Januar bis 30. Juni 2008

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Konzernlagebericht der LEWAG Holding AG, Beverungen**LEWAG Holding AG (Konzern)**

Zum LEWAG-Konzern gehört, neben der als Management- und Finanzholding tätigen Muttergesellschaft, eine 100 %ige Beteiligung an der HEGLA GmbH & Co. KG, Beverungen. Die HEGLA-Gruppe zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Systemanlagen, Lager- und Logistiksystemen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen fünf inländische Unternehmen, drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA sowie ein Vertriebsbüro in Russland.

Des Weiteren hält die LEWAG Holding AG eine Minderheitsbeteiligung an der INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde, die jedoch nicht im LEWAG-Konzern konsolidiert wird. Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Interpane ist in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Bauglasbereich mit eigenen Produktionsunternehmen vertreten: Von der Herstellung des Floatglases über dessen Veredelung mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten bis hin zur Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas.

Konjunktur und Branchensituation

Die Weltkonjunktur hat im I. Halbjahr 2008 an Dynamik eingebüßt. Für die USA, Großbritannien und Frankreich wird im Vorjahresvergleich jeweils ein geringeres Wirtschaftswachstum prognostiziert. Die konjunkturelle Expansion in Russland dürfte sich hingegen weiter fortsetzen. Die deutsche Wirtschaft ist schwungvoll in das laufende Jahr gestartet, im II. Quartal 2008 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) jedoch nach vorläufigen Berechnungen erstmals seit dem III. Quartal 2004 im Vergleich zum Vorquartal gesunken (- 0,5 %). Gleichwohl liegt das BIP im II. Quartal kalenderbereinigt über dem Vorjahresniveau (+ 1,7 %). Für das Gesamtjahr 2008 wird mit einer Wachstumsrate von knapp 2 % (2007: + 2,5 %) gerechnet, die somit etwas über dem Durchschnitt der Euro-Zone (+ 1,6 %) liegen würde.

Die Bauinvestitionen in den USA sind im Zuge der Hypothekenkrise im Jahr 2007 um 6,5 % gesunken, für 2008 wird ein Rückgang in der gleichen Größenordnung erwartet. Das europäische Bauvolumen hat im Jahr 2007 die € 1,5 Bill.-Marke überschritten. Hiervon entfallen 47 % auf den Wohnungsbau, 32 % auf den Nichtwohnhochbau und 21 % auf den Tiefbau. Expandierte das gesamte Bauvolumen in Europa zwischen 2005 und 2007 im Durchschnitt um mehr als 2,5 % p. a., so wird in der jüngsten Euroconstruct-Prognose (Juni 2008) für die Jahre 2008-2010 nur noch ein verlangsamtes Wachstum von rd. 0,5 % p. a. erwartet.

Die deutschen Bauinvestitionen sollen im Jahr 2008 noch um 1,1 % (2007: 2,3 %) ansteigen. Die Wohnungsbauaktivitäten werden sich im laufenden Jahr um erwartete 0,7 % abschwächen. Der Wirtschaftsbau (+ 2,7 %) und der öffentliche Bau (+ 5,5 %) sind weiter aufwärts gerichtet.

Der Auftragseingangsindex im Hochbau hat per Mai 2008 jedoch nur marginal um 0,2 % zugenommen. Die Baugenehmigungen (Wohn- und Nichtwohngebäude) liegen per März mit ca. 40.600 um 0,7 % unter dem Vorjahreswert.

Für die Fenster- und Isolierglasbranche in Deutschland prognostiziert der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. für 2008 einen leichten Anstieg der mengenmäßigen Nachfrage um 2,6 % von 11,6 Mio. Fenstereinheiten auf 11,9 Mio. Einheiten (Prognose aus Juni 2008).

Umsatz- und Ertragslage

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung des LEWAG-Konzerns im Jahr 2007 hat sich im I. Halbjahr 2008 fortgesetzt.

Die Inlandsnachfrage wird weiterhin vom Nachholbedarf (Austausch von älteren Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen) getragen. Der Trend zu Dreifach-Isolierglasaufbauten und höheren Anteilen von Verbundsicherheitsgläsern (VSG) in Fensterelementen und Fassaden wirkt sich zudem positiv auf die Nachfrage nach Glas-Schneidanlagen aus. Darüber hinaus wird die unveränderte Notwendigkeit zur Kosteneinsparung / Rationalisierung in den Abnehmerbranchen den Einsatz von Material und Personal sparenden, innovativen HEGLA-Produkten, wie z. B. ReMaster und SortJet, weiter vorantreiben. Zugleich werden wir uns durch den weiteren Ausbau der Exportmärkte gegen eine mögliche, mittelfristige Normalisierung der Inlandsnachfrage absichern.

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5 % von € 26,6 Mio. auf € 28,0 Mio. an. Die Gesamtleistung hat sich von € 26,0 Mio. auf € 27,7 Mio. erhöht.

Trotz der weiter gestiegenen Preise auf der Beschaffungsseite – im Wesentlichen Stahl, Aluminium und Energie – konnte die Materialaufwandsquote infolge durchgesetzter Preiserhöhungen und einem verbesserten Produkt-Mix um fast 4 Prozentpunkte auf 50,1 % gesenkt werden und entspricht somit dem Wert des Gesamtjahres 2007. Die Wertschöpfung nahm konzernweit von € 12,0 Mio. auf € 13,8 Mio. zu.

Die Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um insgesamt € 1,5 Mio. erhöht. Das EBITDA wurde von € 2,9 Mio. auf € 3,2 Mio. ausgebaut.

Das Ergebnis nach Steuern konnte nach 6 Monaten von € 1,7 Mio. auf € 1,9 Mio. verbessert werden. Die Umsatzrendite stieg von 6,3 % auf 6,7 % an. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 11 % von € 0,35 auf € 0,39.

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen beliefen sich im Berichtshalbjahr plangemäß auf € 1,2 Mio. und betrafen sowohl Ersatzinvestitionen als auch notwendige Kapazitätserweiterungen am Standort Beverungen zur Bewältigung des markant gestiegenen Auftragsvolumens. Die Sachanlageinvestitionen liegen somit über dem Vorjahresniveau (€ 0,6 Mio.) und auch den Abschreibungen von € 0,5 Mio. Demzufolge erhöhte sich das Sachanlagevermögen einschließlich immaterieller Wirtschaftsgüter von € 10,0 Mio. auf € 10,7 Mio. Im I. Halbjahr 2008 hat die LEWAG keine weiteren Beteiligungen erworben, das Finanzanlagevermögen beträgt nahezu unverändert € 11,9 Mio.

In Summe haben sich die langfristigen Vermögenswerte von € 22,2 Mio. auf € 22,8 Mio. erhöht. Ein Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten zu einem Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um € 1,1 Mio. auf € 22,1 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt € 20,8 Mio. nach € 20,1 Mio. per 31.12.2007; die Eigenkapitalquote liegt mit 46,5 % unverändert auf einem hohen Niveau.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden um € 0,4 Mio. auf € 7,8 Mio. abgebaut. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen nahmen aufgrund höherer Anzahlungen auf Bestellungen von € 15,0 Mio. auf € 16,2 Mio. zu. Die Bilanzsumme beläuft sich auf € 44,8 Mio. nach € 43,2 Mio.

Kapitalflussrechnung

Der gestiegene Konzern-Halbjahresüberschuss führt zu einer Erhöhung des Netto-Cash-Flows von € 2,1 Mio. auf € 2,5 Mio. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens kommt im Anstieg der Vorräte und Forderungen (€ 2,4 Mio.) zum Ausdruck. Zugleich nahmen die Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva um € 1,2 Mio. zu. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt wie im Vorjahr € 1,3 Mio. und diente vornehmlich zur Finanzierung der Investitionen (- € 1,2 Mio.).

Der negative Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (- € 1,4 Mio.) resultiert aus der Dividendenzahlung an unsere Aktionäre sowie der planmäßigen Reduzierung der Bankverbindlichkeiten.

Per Saldo nahm der Finanzmittelbestand im I. Halbjahr 2008 um € 1,3 Mio. auf € 2,9 Mio. ab, im Vergleich zum Vorjahresstichtag (€ 1,0 Mio.) haben sich die liquiden Mittel gleichwohl verdreifacht.

Mitarbeiter

Das Umsatzwachstum des LEWAG-Konzerns geht mit einem deutlich gestiegenen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern, insbesondere Ingenieuren und Facharbeitern einher. Durch die Kooperation mit Hochschulen, einer hohen Ausbildungsquote sowie einer verstärkten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit treten wir dem auch an unseren Standorten festzustellenden Fachkräftemangel erfolgreich entgegen.

Die Mitarbeiterzahl des LEWAG-Konzerns hat sich per 30. Juni 2008 im Vorjahresvergleich um 18 % von 368 auf 435 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht.

Forschung und Entwicklung

Die LEWAG Holding AG unternimmt keine eigenen F&E-Tätigkeiten, diese werden in den operativen Tochterunternehmen ausgeführt.

Im I. Halbjahr 2008 hat die HEGLA-Gruppe ihre Anstrengungen im Bereich Forschung und Entwicklung auf die Weiterentwicklung und Optimierung der bestehenden Produktpalette im Glaszuschnitt sowie der automatischen Sortierung zwischen Zuschnitt und Isolierglasfertigung konzentriert.

Zugleich laufen die Vorbereitungen für die weltweit größte Fachmesse der Glasbranche, der glasstec im Oktober 2008 in Düsseldorf, auf der sich HEGLA dem nationalen und internationalen Fachpublikum erneut als innovatives und leistungsfähiges Unternehmen präsentieren wird.

Risikomanagement

Der LEWAG-Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auch der internationalen Ausrichtung des Unternehmens gerecht wird. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und – falls erforderlich – Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig einleiten kann.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den LEWAG-Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Summe der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde zum 31. Dezember 2007 ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt und der Vorstand erklärt dort abschließend: „Ich erkläre, dass die LEWAG Holding AG, Beverungen, bei Rechtsgeschäften, die mit verbundenen Unternehmen abgeschlossen wurden, nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde. Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, hat als Abschlussprüferin der LEWAG Holding AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit Ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Im I. Halbjahr 2008 lagen keine Erkenntnisse vor, die Anlass zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen geben.

Ausblick

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – steigende Rohstoffkosten, Dollarschwäche, Immobilienkrise in den USA und in Teilen Europas sowie die sich generell abzeichnende konjunkturelle Abschwächung – haben sich im Laufe des Jahres 2008 spürbar eingetrübt. Für die zweite Jahreshälfte 2008 erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute keine durchgreifende Verbesserung.

Gleichwohl gehen wir für den LEWAG-Konzern von einer nachhaltig guten Auslastung der Produktionskapazitäten und einer weiterhin guten Geschäftslage aus. Der Auftragsbestand reicht bis in das I. Quartal 2009 hinein und die Nachfragesituation – insbesondere im Inland – ist unverändert stabil. Die initiierten Investitionsmaßnahmen zur Ausweitung der Produktionskapazitäten werden voraussichtlich im I. Quartal 2009 abgeschlossen und bilden die notwendige Grundlage für die Fortsetzung unseres Wachstumskurses.

Für das Jahr 2008 sind wir optimistisch, dass angestrebte Umsatzwachstum von € 50 Mio. auf € 53 - 55 Mio. im Konzern zu erreichen. Das Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf der Ertragslage. Nach dem deutlichen Ergebnissprung im Jahr 2007 soll im Jahr 2008 das Konzernergebnis vor Steuern um rund 7 % auf € 4,5 Mio. ausgebaut werden.

**Verkürzter Konzern-Halbjahresabschluss der LEWAG Holding AG, Beverungen
per 30. Juni 2008 (ungeprüft)**

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

| - in T€ - | II. Quartal | | I.+II. Quartal | |
|---|---------------|---------------|----------------|---------------|
| | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 |
| Umsatzerlöse | 13.498 | 15.521 | 28.006 | 26.639 |
| Bestandsveränderungen | 1.061 | - 16 | - 295 | - 650 |
| Gesamtleistung | 14.559 | 15.505 | 27.711 | 25.989 |
| Materialaufwand | - 7.640 | - 8.761 | - 13.888 | - 14.028 |
| Rohergebnis (Wertschöpfung) | 6.919 | 6.744 | 13.823 | 11.961 |
| Personalaufwand | - 3.999 | - 3.663 | - 7.954 | - 6.942 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 65 | 110 | 117 | 116 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 1.382 | - 1.203 | - 2.759 | - 2.230 |
| Betriebsergebnis I (EBITDA) | 1.603 | 1.988 | 3.227 | 2.905 |
| Abschreibungen | - 273 | - 242 | - 520 | - 454 |
| Betriebsergebnis II (EBIT) | 1.330 | 1.746 | 2.707 | 2.451 |
| Beteiligungsergebnis | 69 | 178 | 171 | 359 |
| Zinsergebnis | - 146 | - 155 | - 286 | - 309 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.253 | 1.769 | 2.592 | 2.501 |
| Ertragsteuern und sonstige Steuern | - 360 | - 697 | - 721 | - 836 |
| Konzern-Jahresüberschuss | 893 | 1.072 | 1.871 | 1.665 |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert) | 0,19 | 0,23 | 0,39 | 0,35 |

Konzern-Bilanz

| Aktiva (in T€) | 30.06.2008 | 31.12.2007 |
|--|-------------------|-------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.783 | 1.725 |
| Sachanlagen | 8.901 | 8.285 |
| Finanzanlagen | 11.891 | 11.974 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 175 | 229 |
| Summe Langfristige Vermögenswerte | 22.750 | 22.213 |
| Vorräte | 6.931 | 5.556 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10.038 | 7.667 |
| Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte | 2.220 | 3.524 |
| Zahlungsmittel | 2.888 | 4.192 |
| Summe Kurzfristige Vermögenswerte | 22.077 | 20.939 |
| Bilanzsumme | 44.827 | 43.152 |
| | | |
| Passiva (in T€) | 30.06.2008 | 31.12.2007 |
| Gezeichnetes Kapital | 12.165 | 12.165 |
| Rücklagen | 2.674 | 2.674 |
| Konzern-Bilanzgewinn | 6.005 | 5.226 |
| Ausgleichsposten für Währungsumrechnung | - 21 | - 13 |
| Summe Eigenkapital | 20.823 | 20.052 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 7.432 | 7.746 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 346 | 387 |
| Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 7.778 | 8.133 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 1.675 | 1.648 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.188 | 3.407 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 6.587 | 4.427 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 2.472 | 2.208 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 3.304 | 3.277 |
| Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 16.226 | 14.967 |
| Bilanzsumme | 44.827 | 43.152 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

| - in T€ - | 1. Halbjahr 2008 | 1. Halbjahr 2007 |
|--|------------------|------------------|
| Konzernjahresüberschuss | 1.871 | 1.665 |
| Abschreibungen | 520 | 454 |
| Veränderung Pensionsrückstellungen | 0 | 1 |
| Veränderung Finanzanlagen (Wertänderung Equity-Methode) | 83 | -5 |
| Cash-Flow | 2.474 | 2.115 |
| Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva | - 2.388 | 319 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva | 1.191 | - 1.139 |
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 1.277 | 1.295 |
| Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände | - 81 | -119 |
| Zugänge Sachanlagevermögen | -1.113 | -431 |
| Zugänge Finanzanlagevermögen | 0 | 0 |
| Cash-Flow aus Investitionstätigkeit | - 1.194 | - 550 |
| Gewinnausschüttung | - 1.188 | -556 |
| Übrige Eigenkapitalveränderungen | 88 | 19 |
| Veränderung Bankverbindlichkeiten | -287 | -177 |
| Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit | - 1.387 | - 714 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes | - 1.304 | 31 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 4.192 | 923 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 2.888 | 954 |

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2008

| | Mutterunternehmen | | | | |
|---|-----------------------------|------------------------|-----------------------------|-----------------------|---------------------|
| - in T€ - | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gesetzliche Rücklage | Gewinnrücklage | Bilanzgewinn |
| Stand 31.12.2007 | 12.165 | 2.627 | 42 | 5 | 5.226 |
| Gezahlte Dividenden | - | - | - | - | - 1.188 |
| Anpassung Eigenkapital/ latente Steuern ausl. Ges. | - | - | - | - | 96 |
| Konzernjahresüberschuss | - | - | - | - | 1.871 |
| Stand 30.06.2008 | 12.165 | 2.627 | 42 | 5 | 6.005 |

| | Mutterunternehmen | | | Konzern-eigenkapital |
|---|---|--------------------------|---------------------|-----------------------------|
| - in T€ - | erwirtschaftetes Konzerneigenkapital | Ausgleichs-posten | Eigenkapital | |
| Stand 31.12.2007 | 5.273 | - 13 | 20.052 | 20.052 |
| Gezahlte Dividenden | - 1.188 | - | - 1.188 | - 1.188 |
| Anpassung Eigenkapital/ latente Steuern ausl. Ges. | 96 | - 8 | 88 | 88 |
| Konzernjahresüberschuss | 1.871 | - | 1.871 | 1.871 |
| Stand 30.06.2008 | 6.052 | - 21 | 20.823 | 20.823 |

**Verkürzter Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
der LEWAG Holding AG, Beverungen, per 30. Juni 2008 (ungeprüft)**

Grundsätze der Rechnungslegung

Die LEWAG HOLDING AG hat ihren Halbjahresbericht auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Halbjahresabschluss und der Lagebericht zum 30. Juni 2008 wurden vom Abschlussprüfer nicht geprüft.

Im Halbjahresbericht werden grundsätzlich die gleichen **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet. Die **Konsolidierungsgrundsätze** werden ebenfalls unverändert gegenüber dem Konzernabschluss des Vorjahres angewendet. Auf die ausführlichen Erläuterungen zu diesen Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Der Bewertung des Anlagevermögens liegen die für das laufende Geschäftsjahr geplanten Abschreibungen zeitanteilig zugrunde. Die Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt nach den gleichen Prinzipien wie im Jahresabschluss. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfolgen entsprechend der Vorgehensweise im Jahresabschluss, wobei die Beträge entsprechend zeitanteilig abgegrenzt werden. Die Berechnung der Steuern erfolgte ebenfalls zeitanteilig.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde bei der Bewertung nicht abgewichen. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Für Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt die Transformation in der Weise, dass die in der Landeswährung erstellten Jahresabschlüsse in Euro umgerechnet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

In den **Konsolidierungskreis** der LEWAG HOLDING AG werden neben der Muttergesellschaft fünf inländische Gesellschaften sowie zwei Gesellschaften aus dem europäischen Ausland einbezogen, bei denen die LEWAG HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen können.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2007 nicht verändert.

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2008 beschlossenen **Dividende** für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von € 0,25 pro Stückaktie (gesamt: € 1.188.000,00) erfolgte am Folgetag der Hauptversammlung.

Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich im ersten Halbjahr auf € 0,39 gegenüber € 0,35 im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gegenüber den im Konzerngeschäftsjahr 2007 beschriebenen **Haftungsverhältnissen** und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich im ersten Halbjahr 2008 keine wesentlichen Veränderungen.

Auf die Erläuterungen zur **Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen** für das letzte Geschäftsjahr wird verwiesen.

Die **Konzernkapitalflussrechnung** zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes des LEWAG-Konzerns im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Dabei wird zwischen der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **Transaktionen mit nahe stehenden Personen** haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verändert und wurden entsprechend zeitanteilig abgewickelt.

Die **Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die **Erklärung zum Corporate Governance Kodex** gemäß § 161 AktG wurde abgegeben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätsslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Beverungen, im August 2008

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Vorstand

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
email: info@lewag.de

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter **www.lewag.de**.